



12 Monate früher als im Perspektivplan vorgesehen, wollen die Alu-Werker des Elektrochemischen Kombinates Bitterfeld den Welthöchststand bei der Produktion von Hüttenaluminium erreichen. Großen Anteil an dieser Initiative haben die Mitglieder der Brigade „M a m d'ž u“ der auch die Ofenmänner Kurt Schiewer (rechts) und Erhard Sachwitz gehören. Foto: zentralbild

gibt und die zum Teil vorhandene Isolierung der verschiedenen Kollektive sowie ein noch häufig auftretendes Gegeneinander überwinden hilft.

Bei der komplexen Führung der sozialistischen Gemeinschaftsarbeit und des Wettbewerbs durch die Partei- und gewerkschaftlichen Leitungen und die staatlichen Leiter wird sichtbar, daß hier noch eine Reihe ideologischer Hemmnisse entgegenwirken. Das Haupthindernis, das überwunden werden muß, ist der noch vorhandene Betriebs- und Abteilungs- und manchmal Brigadeegoismus. Das ist jene Ideologie, die nur den Vorteil für den eigenen Betrieb, die eigene Abteilung, das eigene kleine Kollektiv sieht und die Belange anderer Bereiche und gar das volkswirtschaftliche Gesamtinteresse nicht berücksichtigt bzw. sogar auf deren Kosten Vorteile erreichen möchte. Hier ist ein Hauptfeld für die ideologische Arbeit der Parteiorganisationen.

Eine wirklich echte sozialistische Gemeinschaftsarbeit im Komplexwettbewerb kann nur erreicht werden, wenn die Parteigruppen und Abteilungsparteiorganisationen und die gewerkschaftlichen Leitungen der am Komplexwettbewerb beteiligten Betriebe und Abteilungen durch ihr politisch-ideologisches Einwirken diesen Egoismus überwinden und den Werktätigen helfen, ein auf die gesamtvolkswirtschaftlichen

Interessen gerichtetes Denken zu entwickeln. Die Parteileitungen werden dadurch gezwungen, sich stärker auf die Arbeit der Parteigruppen und auf die gewerkschaftliche Arbeit zu konzentrieren, was wiederum zur Erhöhung der Kampfkraft der gesamten Parteiorganisation beiträgt.

Die Parteileitung der Farbenfabrik Wolfen unterstützte diese Arbeit noch dadurch, daß sie in den am jeweiligen Komplexwettbewerb beteiligten Betrieben ein Parteiaktiv bildete und mit ihm differenzierte Tagungen durchführt. In der Regel bereitet diese Aktivtagung diejenige APO vor, in deren Bereich das Endprodukt hergestellt wird. Mit dieser Methode wird ein enger Zusammenhang zwischen den ökonomischen Aufgaben und der politisch-ideologischen Überzeugungsarbeit hergestellt und die Parteiorganisation befähigt, eine zielgerichtete politische Massenarbeit zu entwickeln. In der Farbenfabrik Wolfen wurden so mit dem auf das Endprodukt gerichteten Komplexwettbewerb die besten Erfolge erzielt.

Man muß aber noch eine zweite Form nennen, die sich in unserem Bezirk herausgebildet hat, das ist der Komplexwettbewerb zur Lösung von Schwerpunktaufgaben. In der Filmfabrik Wolfen wurde zum Beispiel ein Komplexwettbewerb zur Vorbereitung der Frühjahrsmesse 1965 durchgeführt, an dem Bereiche der For-